

# Bildung: Erst kopflos, dann durchdacht

Anstrengende Aufholjagd: Trotz einer schwachen Leistung feiern die Handballerinnen des TSV Bildung Peine im Regionsliga-Derby gegen Lafferde noch einen Sieg.

VON MALTE KRAUSE

Die Regionsoberliga-Handballerinnen des MTV Groß Lafferde können nun auch theoretisch nicht mehr die Klasse halten. Das Schlusslicht kassierte seine 16. Saisonniederlage. Die Handballfreunde Helmstedt-Büddenstedt zeigten sich cleverer als der Absteiger. Die Tabellenführung in der Regionsliga bauten hingegen die Handballerinnen des TSV Bildung Peine aus.

**Regionsoberliga Frauen**  
**HF Helmstedt-Büddenstedt - MTV Groß Lafferde 16:8 (8:4).** Lediglich 24 Tore fielen in der Partie. Das lag vor allem an den starken Torhüterinnen auf beiden Seiten. Aber der MTV zeigte auch Schwächen im Abschluss. „Die Gastgeberinnen erwiesen sich bei der Verwertung hundertprozentiger Chancen als cleverer“, nannte MTV-Coach Sven Jähner den Hauptgrund für die Niederlage.

Dabei hatte das Spiel für die Gäste nach Maß begonnen. Schnell führte der MTV mit 2:0. Allerdings drehten die Handballfreunde die Partie durch fünf verwandelte Strafwürfe in Folge. Da der MTV-Angriff zudem klare Torchancen ausließ, setzten sich die Gastgeberinnen vorentscheidend auf 8:2 ab.

Auch im zweiten Durchgang wusste Lafferde im Spiel nach vorne nicht zu überzeugen. „Zudem nahm die Anzahl



Abgezogen: Groß Lafferdes Andrea Höttcher nutzte die Lücken in der Bildung-Abwehr. Der Ball verdeckt das Gesicht von Peines Silke Caspari, die das Regionsliga-Derby mit ihrem Team dank einer Aufholjagd noch 26:17 gewann.

unserer technischen Fehler stark zu, was die Gastgeberinnen zu einfachen Toren über Tempogegenstöße nutzten“, ärgerte sich Jähner. Der Sieg der Handballfreunde sei zwar verdient, aber etwas zu hoch ausgefallen.

**MTV Groß Lafferde:** Fischer (2), Genter (2), Grigorijan (2), Hampel (2).

**Regionsliga**  
**TSV Bildung Peine - MTV Groß Lafferde II 26:17 (12:12).** Trotz des am Ende deutlichen Sieges tankten die Peinerinnen für das Spitzenspiel gegen Verfolger SG Zweifeld/Bortfeld II am kommenden Wochenende nicht gerade Selbstvertrauen. „Wir haben unseren Fans ge-

gen Lafferde die schlechteste Saisonleistung geboten“, resümierte TSV-Trainerin Heidi Caspari. Nach vier Minuten lag der TSV bereits mit 0:4 zurück. Zehn Minuten vor dem Ende der ersten Hälfte sogar mit 2:9. Erst danach wachten die Gastgeberinnen auf und schafften zur Halbzeit den Ausgleich.

Auch nach der Pause lief es beim TSV erst nicht rund. „Danach setzten wir uns aber durch schnelle und durchdachte Angriffe ab“, analysierte Caspari.  
**Bildung:** Pfeiffer, Caspari (2), Böhlig (6), Mühe (4), Wasl (6), Marquering (5), Funke (2). **MTV:** Blöcker (2), Eickmann (5), Kühlborn (2), Höttcher (4), Schmelzer (4).

## Jahn wirft nur ein Tor mehr als das Schlusslicht

Erneut hatten die B-Jugend-Handballer des MTV Peine mit einem Team vom Tabellenende viel Mühe: Gegen den Landesliga-Letzten Rhumetal gelang den Jahnern nur ein knapper Sieg.

**MTV VJ Peine - HSG Rhumetal 28:27 (14:18).** „Wir haben gut begonnen und uns schnell einen Vorsprung erspielt“,

sagte MTV-Spieler Niklas Kaufmann. Doch dieser war nicht von großer Dauer, nach 22 Jahren wieder mit einer Silberkamp-Schülermannschaft am Bundesfinale in Berlin teilnehmen zu dürfen. „Ohne die hervorragende Arbeit in den Tischtennis-Vereinen wäre das nicht möglich gewesen“, unterstrich der Lehrer, der sich zudem bei einem ehemaligen Schüler bedankte. Herren-Berzirksliga-Spieler Henrik Schirmacher leistet einen Teil seines sozialen Jahres im Sport am Sil-

berkamp-Gymnasium ab und betreute ebenfalls die erfolgreiche Mannschaft in Lemförde. Zum Team gehören (vorn von links) Finn Harung, Alexander Ahlbrecht, Jannis Fehst, Janis Hansen sowie (hinten von links) Jonas Möller, Rico Wosnitza, Lehrer Ullrich Seel, Dennis Kemps und Betreuer Henrik Schirmacher. Die Trikots sponserte der Verein der Freunde des Gymnasiums am Silberkamp. In Berlin schlug die Peiner Anfang Mai auf. 1985 hatte Seel mit einer Mädchenmannschaft dort bereits den Titel geholt.

## Ilseederinnen werden vom Spitzenreiter gelobt

Volleyball-Regionalliga: VG hält bei Eiche Horn gut mit

Auch frech aufspielende Ilseederinnen konnten daran nichts ändern – Spitzenreiter TV Eiche Horn bleibt in der Volleyball-Regionalliga verlustpunktfrei.

**TV Eiche Horn - TV Klein Ilsede 3:0 (25:9, 25:23, 25:21).** „Wir konnten erheben Hauptes die Heimreise antreten“, sagte Ilsedes Coach Zeljko Popovic nach dem 0:3. Auch ohne Lena Forberg, Ina Schmidtleisler und Janine Kelm boten die Gäste dem großen Favoriten Paroli, waren ganz dicht dran, einen Satz zu gewinnen.

Vor allem im zweiten Durchgang hatten die Ilseederinnen einen großen Anteil daran, dass die Zuschauer eine gutklassige Begegnung zu sehen bekamen. Zwischendurch lagen sie mit vier bis fünf Punkten in Front, weil sie befreit aufspielten. „Es war meinen Mädels deutlich anzumerken, dass sie ohne Druck spielen konnten. Wir hatten nichts zu verlieren, waren ganz klarer Außenseiter“, analysierte Popovic, der dem zwei-

ten Satz etwas nachtrauerte. „Wenn wir den gewonnen hätten, hätte uns das noch einmal einen Schub für das Nienburg-Spiel am letzten Spieltag gegeben.“

Der dritte Satz begann nicht so, wie es sich der Ilseder Trainer vorgestellt hatte. Schnell gerieten die Gäste mit 1:5 ins Hintertreffen. „Es war schön anzusehen, dass wir unbeeindruckt von dem Rückstand danach mitgespielt haben“, sagte Popovic, dessen Riege nie näher als zwei Punkte an die Gastgeber herankam.

Auch wenn der erhoffte Satzgewinn ausblieb, war der TV-Coach zufrieden. „Wir haben uns als gutklassiges Regionalliga-Team präsentiert.“ Popovic berichtete davon, dass seine Riege viel Applaus vom Publikum bekam. „Auch der gegnerische Trainer ist nach Spielabschluss zu mir gekommen und hat meiner Mannschaft zu einer sehr guten Leistung gratuliert“, freute sich der Ilseder Trainer.

## MTV macht Tempo Jugend-Handball

Einen großen Schritt in Richtung direkte Qualifikation zur nächsten Oberliga-Saison haben die B-Jugend-Handballerinnen des MTV VJ Peine gemacht. Sie bezwangen mit Heidmark einen direkten Konkurrenten und festigten ihren vierten Rang.

**MTV VJ Peine - HSG Heidmark 21:15 (11:6).** Auch ohne Nele Kruck und Annika Bergmann traten die Gastgeberinnen selbstbewusst und hoch motiviert an. Die Abwehr stand sicher und so konnten die Peiner ein ums andere Mal den Gästen den Ball aus der Hand spielen und Tempogegenstöße starten, die sie gekonnt vollendeten. Gegen die aggressive 3-2-1-Formation der Peinerinnen fanden die Gäste kein Mittel. Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Peinerinnen noch einmal das Tempo und schlossen noch konzentrierter ab. Innerhalb von acht Minuten erzielten sie vier Tore zum vorentscheidenden 15:7.

„Es ist sehr erfreulich, dass wir anders als im Hinspiel keinen Punktverlust mehr zugelassen haben“, sagte MTV-Trainer Lutz Benckendorf.

**MTV VJ Peine:** Tessa Buchholz (Tor); Witzke (5), Schnell (4), Hüsing (4), Stolte (3), Benckendorf (2), Ehlers (1), Schauder (1), Yegin (1), Molke. bt

## NACHGEFRAGT ...



... bei **CHRISTIAN WÖHRLE**, Spielertrainer des TVJ Abbensen

## „Der Wille ist groß“

Herr Wöhrle, wie aufgeregt waren Sie vor Ihrem ersten Einsatz als Spielertrainer in der Fußball-Kreisliga?

Sehr aufgeregt. Das war schon ein komisches Gefühl, die Kabinensprache halten zu müssen. Ich habe versucht, die richtige Mischung zwischen Taktikgeber und Motivator zu finden. Über die Aufstellung musste ich mir leider nicht den Kopf zerbrechen, aus unserem Kader waren nur elf Spieler fit.

Woran hat es gelegen, dass Ihr Debüt gegen Vöhrum nicht von Erfolg gekrönt war?

Aus dem Spiel heraus haben wir Vöhrum nicht viele Chancen zugelassen. Aber bei den Standards in der ersten Hälfte haben wir etwas geschlafen – das war entscheidend. Mit dem Ergebnis war ich nicht zufrieden, mit der Leistung der Mannschaft aber schon. Die kämpferische Einstellung hat gestimmt.

Sie sind Torwart und Trainer. Wie schwer ist es in dieser Doppelfunktion, im Spiel auf die Mannschaft einzuwirken und die Übersicht zu behalten?

Mit Kapitän Sven Henneke und Lars Timpe habe ich zwei Spieler, die sozusagen mein verlängerter Arm auf dem Spielfeld sind. Das klappt ganz gut.

Warum hält Abbensen doch noch die Klasse? Der Wille ist groß, die Trainingsbeteiligung gestiegen. Wenn sich niemand mehr verletzt oder eine rote Karte kassiert, schaffen wir das.

Interview: Christian Meyer

## VfB fehlt die Einstellung Jugend-Fußball

Eine verdiente Niederlage beim absteigsbedrohten Heefeler SV kassierten die B-Jugend-Fußballer des VfB Peine. „Das war eine katastrophale Leistung“, schimpfte VfB-Kapitän Jonas Stephan nach dem 0:1 in der Niedersachsenliga.

**Heefeler SV - VfB Peine 1:0 (0:0).** Lediglich in den ersten fünf Minuten deuteten die Gäste ihre Spielstärke an, danach ließen sie sich den Schneid abkaufen. „Die spielschwachen Heefeler überzeugten durch ihren großen Willen und durch ihre Einsatzfreude“, sagte Stephan. Die Peiner hingegen hätten die richtige Einstellung vermissen lassen, retteten aber zumindest ein torloses Remis in die Halbzeitpause.

Auch die VfB-Kabinensprache wirkte nicht. „Wir änderten nichts“, ärgerte sich Stephan über den Auftritt nach dem Seitenwechsel. Folgerichtig geriet der VfB in Rückstand. Torwart Yannick Walter leitete den Gegentreffer mit einer verunglückten Aktion ein. „Er wollte einen Rückpass klären, schoss den Ball jedoch einem Heefeler Stürmer genau vor die Füße, sodass dieser nur noch einzuschieben brauchte“, beschrieb Stephan. In der Folge seien die Peiner dem Rückstand vergeblich hinterhergerannt. Lediglich Defrem Bytici kam zu einer Chance, scheiterte aber kläglich am Torwart. „Uns fehlte es einfach an Genauigkeit, Laufbereitschaft und Aggressivität. Wir hatten nicht den unbändigen Willen, die Partie für uns zu entscheiden“, resümierte Stephan. cm



## Silberkämpfer schlagen sich nach Berlin durch

Die Tischtennis-Jungen-Mannschaft des Gymnasiums am Silberkamp hat sich in beeindruckender Weise für das Bundesfinale im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ qualifiziert. Beim Landesentscheid in Lemförde (Landkreis Diepholz) setzte sich das Peiner Team ungeschlagen durch. Gegen die KGS Rastede startete die Mannschaft mit einem 5:2, gegen das Herman-Billing-Gymnasium Celle folgte sogar ein 5:1. Lediglich gegen das Matthias-Claudius-Gymnasium Gehrden hatten die Silberkämpfer Mühe, setzten sich aber

mit 5:3 durch. Der jüngste Peiner, Janis Hansen, hatte den entscheidenden Punkt geholt. Oberstudienrat Ullrich Seel freute sich darüber, nach 22 Jahren wieder mit einer Silberkamp-Schülermannschaft am Bundesfinale in Berlin teilnehmen zu dürfen. „Ohne die hervorragende Arbeit in den Tischtennis-Vereinen wäre das nicht möglich gewesen“, unterstrich der Lehrer, der sich zudem bei einem ehemaligen Schüler bedankte. Herren-Berzirksliga-Spieler Henrik Schirmacher leistet einen Teil seines sozialen Jahres im Sport am Sil-

berkamp-Gymnasium ab und betreute ebenfalls die erfolgreiche Mannschaft in Lemförde. Zum Team gehören (vorn von links) Finn Harung, Alexander Ahlbrecht, Jannis Fehst, Janis Hansen sowie (hinten von links) Jonas Möller, Rico Wosnitza, Lehrer Ullrich Seel, Dennis Kemps und Betreuer Henrik Schirmacher. Die Trikots sponserte der Verein der Freunde des Gymnasiums am Silberkamp. In Berlin schlug die Peiner Anfang Mai auf. 1985 hatte Seel mit einer Mädchenmannschaft dort bereits den Titel geholt.

## Leichtsinnige Stederdorfer machen es noch spannend

Volleyball-Verbandsligen: MTV-Männer schmettern 3:1-Sieg und Platz drei heraus / Bodenstedterinnen verlieren in Hildesheim

VON HARTMUT BUTT

Die Verbandsliga-Volleyballerinnen des TSV Bodenstedt müssen um ihren dritten Tabellenplatz bangen. Bei Verfolger Hildesheim unterlag der ersatzgeschwächte Peiner Vertreter mit 1:3, der MTV 48 verkürzte seinen Abstand auf zwei Punkte. Den dritten Platz im Endklassement sicher haben hingegen die Männer des MTV Stederdorf. Das Team gewann in Hildesheim und erreichte damit sein Saisonziel.

**Verbandsliga Frauen**  
**MTV 48 Hildesheim - TSV Bodenstedt 3:1 (25:16, 16:25, 28:26, 25:16).** Mit einem gemeinsamen Frühstück hatten sich die Bodenstedterinnen auf das letzte Aus-

wärtsspiel eingestimmt. Die Stimmung vor der Partie war entsprechend gut, doch das änderte sich beim MTV bereits im ersten Durchgang. „Unser Spiel war geprägt durch eine Vielzahl von vermeidbaren Fehlern“, monierte TSV-Trainer Axel Burgdorf. Sein Team kam nicht in Spielfluss. Auch Hildesheim zeigte keine überragende Leistung, zwang aber mit einer guten Verteidigung die Gäste zu Fehlern.

Hoffnung keimte bei den Bodenstedterinnen nach dem gewonnenen zweiten Durchgang auf. Bis zum 16:16 war der Satz ausgeglichen verlaufen. Dann sorgte Nadine Funke mit druckvollen Aufschlägen für die Entscheidung. „Der Satzgewinn spornte meine Spielerinnen

für den dritten Satz noch einmal richtig an“, sagte Burgdorf. Folglich spielte der TSV eine klare Führung heraus. Doch gleich mehrere Satzballer vergaben die Gäste und verloren den Durchgang noch. Beeindruckt von dem Satzverlust geriet Bodenstedt im folgenden Abschnitt schnell mit 3:8 und 9:19 in Rückstand.

„Der Sieg für Hildesheim geht in Ordnung. Durch die gewollte Rotation auf den Positionen konnte sich meine Mannschaft nicht einspielen. Zudem haben wir unsere Stärken, einen guten Block und Mittelangriff nicht wie gewohnt zeigen können“, bilanzierte Burgdorf.

**Verbandsliga Männer**  
**MTV 48 Hildesheim - MTV Steder-**

**dorf 1:3 (16:25, 25:22, 17:25, 23:25).** „Das war ein schöner Saisonabschluss“, sagte MTV-Mannschaftssprecher Elias Messerschmidt. Bereits vor dem ersten Ballwechsel stand fest, dass die Stederdorfer nicht mehr vom dritten Rang zu verdrängen sind, da der MTV Salzdahlum II zuvor gegen Hildesheim verloren hatte. „Entsprechend locker konnten wir aufspielen. Das haben wir auch im ersten Satz gemacht“, sagte Messerschmidt. Sowohl in der Block- und Feldabwehr als auch im Angriff waren die Gäste der Heimmannschaft deutlich überlegen.

Der klare Erfolg im ersten Durchgang ließ die Stederdorfer im zweiten Satz zu leichtsinnig werden. „Das war dann zu

locker“, monierte Messerschmidt. Bei Aufschlägen hätten die Stederdorfer zu viel riskiert und dementsprechend zu viele Fehler produziert.

„Wir hatten aber nie das Gefühl, dass wir die Partie verlieren könnten“, merkte Messerschmidt an, der in Durchgang drei wieder ein sehr konzentriert agierende Stederdorfer Mannschaft sah. Auch in Abschnitt vier dominierten die Gäste, die bereits mit 22:16 in Führung lagen. „Dann haben uns einige unglückliche Entscheidungen des Kampfrichters aus dem Rhythmus gebracht und deshalb ist es noch einmal spannend geworden“, begründete Messerschmidt das knappe 25:23. Den Erfolg bezeichnete er als verdient.